Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 55 (1993-1994)

Heft: 504

Artikel: "D'Horchhäxe" - ein musikalisches Märchen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-955520

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nationales Niederländisches Jugendorchester in der Schweiz

Von einer kulturellen Begegnung über die Grenzen berichtet aus Jona (SG) Beatrix Hanslin (Text von der Redaktion gekürzt).
Vor zwei Jahren fand in Japan ein internationales Treffen von Jugendorchestern statt. Dort lernten die Delegierten des EOV – Mitglieder der Jugendmusikschule Rapperswil-Jona – daß 1959 gegründete und aus 80 Instrumentalisten von 14 bis 22 Jahren bestehende Nationale Niederländische Jugendorchester kennen. Alle zwei Jahre macht das Orchester eine Tournee durch Europa, diesmal besuchte es auch die Schweiz und gab unter der Leitung seines Chefdirigenten, Alexander Vakoulsky, zwei Konzerte, wobei dasjenige in Jona dank einer guten Zusammenarbeit mit den Behörden und der spontanen Mithilfe von Mitgliedern der Musikschule und deren Eltern problemlos vorbereitet und durchgeführt werden konnte. Schwieriger war die Organisation des zweiten Konzertes, nachdem ein Aufruf in der Zeitschrift «Animato» des Verbandes Musikschulen Schweiz ohne Echo geblieben war. Der Zufall stand einmal mehr Pate: mit Hilfe von Sponsoren konnte ein Konzert in der Tonhalle St. Gallen auf die Beine gestellt werden.

Dank einer intensiven Werbung (die Konzerte fanden in den Sommerferien statt), die durch die Botschaft der Niederlande unterstützt wurde, war der Publikumsaufmarsch erfreulich. Die Zuhörer wurden mit anspruchsvollen Werken verwöhnt, standen doch auf dem Programm u. a. Tschaikowskys 6. Sinfonie und Strawinskys «Feuervogel». Die Konzerte waren eine echte Bereicherung des kulturellen Lebens, wozu auch der junge japanische Pianist Yoshihito Kato (Lehrer in Rapperswil-Jona und St. Gallen) mit dem virtuosen dritten Klavierkonzert von Rachmaninow wesentlich beitrug.

Zum Abschluss musizierten die Gäste vor rund hundert begeisterten Schülerinnen und Schülern der Oberstufe Stäfa. Für das Knüpfen engerer Kontakte war die Zeit (leider) zu kurz. Trotzdem ziehen Gastgeber und Gäste eine sehr positive Bilanz. Wie heisst es doch so schön am Berner Münster: «Mach's na!»

Das Nationale Niederländische Jugendorchester war Gast in Jona und St. Gallen.

Juni-Quiz

Die richtigen Lösungen:

1. Joseph Haydn komponierte keine Sinfonie mit dem Titel «Der Kapellmeister» (Antwort c).
2. Marguerite Sara Roesgen-Champion wurde in Genf geboren, wo sie auch ihre Studien absolvierte (Antwort a).
3. Johann Sebastian Bach wurde 1723 in Leipzig Nachfolger von J. Kuhnau (Antwort c).
4. Die Harfe hat 47 Saiten und 7 Pedale, Georg Friedrich Händel schrieb ein Konzert für sie (Antworten a, b und d).
5. Claudio Monteverdi war jener Komponist, der am längsten lebte (Antwort a).

Das sind die Gewinner einer CD:

Susanne Gapany, 4, rte. Singine, 1700 Fribourg
Hans Gerschwiler, Hofacker 287, 5057 Reitnau
Josef Hutzmann, Buechlistrasse 20, 8854 Galgenen

Einen ganz herzlichen Glückwunsch richten wir an Cyrill Sandoz, 11jährig, aus Lohn. Er ist der bisher jüngste Teilnehmer am Quiz und hat alle Fragen richtig beantwortet. Er hat auch darauf aufmerksam gemacht, dass Frescobaldi nicht Giovanni, sondern Girolamo hiess. Danke Cyrill! Leider hat ihn das Los nicht zum Preisgewinner gemacht. Vielleicht das nächste Mal?

Der Zentralvorstand und die Musikkommission des EOV sowie die Redaktion der «Sinfonia» danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am «Sinfonia-Quiz» und gratulieren den Gewinnern einer CD herzlich!

«D'Horchhäxe» – ein musikalisches Märchen

Szene aus dem Märchen «D'Horchhäxe»: die Hexen sammeln Töne.

Unter dem Patronat von Musik Hug ging im Juni 1994 ein ganz besonderes Märchen über die Bühne: «D'Horchhäxe» mit Musik von Andreas Nick und nach einem Text von Peter Christoph Haessig. Rund 150 Kinder und Jugendliche der Jugendmusikschule der Stadt Zürich, der Allgemeinen Musikschule und des Konservatoriums Zürich führten die musikalische Geschichte mit grossem Erfolg auf und begeisterten das Publikum.

Musik Hug hat den grössten Teil der Produktions- und Werbekosten der Kinderoper, welcher 1993 bei einer Ausschreibung der Musik Hug-Stiftung «Kind und Musik» der erste Preis zugesprochen worden war, übernommen.

Der Komponist und musikalische Leiter Andreas Nick verstand es, zusammen mit Regisseur Paul Suter und Assistentin Susann Zahler die vielen Kinder zu begeistern. Von besonderer Bedeutung war die Förderung des Verständnisses für die «moderne» Musik Nicks. Die Mitwirkenden – Chor, Orchester, Tanzgruppen – fassten das Werk als Ganzes auf und erreichten eine äusserst differenzierte Wiedergabe der Klangbilder. Kostüme und Bühnenbilder, mit Witz und hohem Können gestaltet von Season Chiu, passten ausgezeichnet zu Text und Musik – meine drei Kinder waren – mit vielen anderen, auch Erwachsenen – hell begeistert von der Aufführung!

Die Geschichte, die erzählt wird, ist spannend: die Hexen langweilen sich. Um sich die Zeit zu vertreiben, fangen sie allerlei Klänge ein, auch die von Kindern, die musizieren. Die Kinder sind traurig, weil sie keine Töne mehr hervorbringen. Die Hexen veranstalten mit den gestohlenen Tönen einen Höllenlärm. Das wird sogar dem Hexenmeister zuviel. Da das ganze ein Märchen ist, kommt es natürlich zu einem guten Ende . . .

Es bleibt zu hoffen, dass «D'Horchhäxe» auch anderswo aufgeführt werden. Der Musikverlag Hug hat eine schön illustrierte Fassung des Werkes für Klavier, Schlagzeug und Gesang herausgegeben (ISBN Nr. 3-906415-77-5).

-Ny-

Kleininserate

Das Kammerorchester des Musik-Collegiums Schaffhausen sucht auf Januar 1995 einen

Dirigenten

In unserem Streichorchester spielen ca. 20 Laienmusiker und vier Berufsmusiker (Stimmführer).
Pro Jahr werden 3 bis 4 Konzertprogramme einstudiert.
Probentag ist der Dienstag.

Bewerbungen bitte schriftlich bis Ende Oktober an:
Herrn Reinhold Heger, Baumgartenweg 7, 8240 Thayngen.
Telefon 053 39 10 06

Die Orchestergesellschaft Zürich ist ein Liebhaberorchester, das sich aus insgesamt 60 Streichern und Bläsern sowie einem Berufskonzertmeister zusammensetzt. Jährlich finden 2 bis 3 öffentliche Auftritte statt, unter anderem das traditionelle Konzert in der Tonhalle im Januar. Unser Probentag ist der Freitag.

Auf Januar 1995 ist die Stelle des

Dirigenten

neu zu besetzen. Bewerber, die sich über entsprechende fachliche Kenntnisse ausweisen können, sind gebeten, ihre Unterlagen bis zum 30. Oktober 1994 an die Präsidentin zu richten:

Johanna Lobeck, Bellevue Apotheke, Theaterstrasse 4, 8001 Zürich
Telefon 01 252 56 00 (G) und 01 915 43 65 (P).